

[1653 Juni]

A

NOTIZEN ZUM "FRIDENSCHLUSS" [=STANSER SPRUCH]¹ IM BAUERNKRIEG

"Lucern by brieff undt Sigel undt Grechtigkeiten bestetiget syn. So abgenomme undt von Landtvögten hinderschlagne schryben (wie die puren vermeinen wollen) offenbahr werden, Jer Krefften wider haben sollen.

Schantzen bedersits brochen werden, vorbehalten so zu schutz der Statt [Luzern] nothwendig.

Pundt [von Sumiswald und Huttwil] abkhendt sye.

Das wohrt lindt undt hart by grosser straff underlassen werde.

Das Erbütete beederseits wider erstattet werde.

Die puren den fähler begangen haben.

Die Oberkheit [Schultheiss und Rat] zu Lucern von redleführeeren Zwölff Man uff gnadt undt ungnadt heischen möge, vorbehalten ahn leib undt leben Jnen verschonth werde.

Kosten beederseits uffgehebt.

4 Unpartyische [Luzerner] Burger zu gricht sitzen sollen, auch 4 von den [IV kath.] ohrten [V ausg. LU] darby syn mögen, der Landtvögten undt puren Klag undt antworth zu verhören.

Die puren das Volkh in 2 stunden abführen sollen.

Ein tag nach dem spruch das Volckh us der Statt [Luzern] Marchieren anfangen solle.

Gfangne bedersyts ledig gelassen werden.

Statt Bern im friden auch begriffen sein."

1) Dieser fand am 7. Juni in Stans statt, vgl. dazu Liebenau/Bauernkrieg III 107*-111*. Einer der Vermittler war *B e a t II. Zurlauben*. Am Spruch von Stans war er allerdings nicht zugegen, s. EA VI 1, 177 (Nr. 97).

AH 65, 430

[1653 März/April]

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER DIE ZUSATZARTIKEL ZUM RUSWILER SPRUCHBRIEF FUER DIE EINZELNEN LUZERNER AEMTER]

AH 2/74

"[Amt Triengen und Büren]"¹[:] s. AH 2/74